



RE:MATCH

Pilotprojekt Relocation via Matching von Geflüchteten aus der Ukraine in aufnahmebereite deutsche Kommunen

Projektbeschreibung

1. ZIELE UND INHALTE DES PROJEKTS

Seit Februar 2022 sind rund 9 Millionen Menschen infolge des russischen Angriffskrieges aus der Ukraine in andere europäische Länder geflohen. Dies bleibt eine große Herausforderung für das europäische Migrationssystem und für die vielen deutschen Städten und Gemeinden, die Menschen aus der Ukraine aufnehmen.

Bei der Verteilung und Aufnahme von Geflüchteten werden zumeist weder die persönlichen Bedürfnisse der Schutzsuchenden noch die Rahmenbedingungen und Kapazitäten der aufnehmenden Kommunen berücksichtigt. Re:Match ist ein innovatives Matching-Projekt, das genau dieses Problem angehen will: Es berücksichtigt die individuellen Profile und Präferenzen der Schutzsuchenden und gleicht sie mit den infrastrukturellen Gegebenheiten und Kapazitäten der Kommunen ab. Re:Match verwendet einen **Algorithmus zum Abgleich von Präferenzen**, um beide Seiten bestmöglich zusammenzubringen.

Re:Match hat das Ziel, eine **informierte, individualisierte und bedarfsgerechte Aufnahme** ukrainischer Geflüchteter via Matching zu ermöglichen. Das Programm eröffnet Menschen, die aus der Ukraine fliehen müssen, eine bessere Zukunftsperspektive in Deutschland und ermöglicht den Kommunen eine bessere Planung. Für beide Seiten wird der Aufnahme- und Integrationsprozess vom ersten Tag an erleichtert. Außerdem wird durch das Projekt ein starkes politisches Signal der Solidarität der Kommunen gesetzt und erstmalig erprobt, wie eine freiwillige, bedarfsorientierte kommunale Aufnahme europäisch funktionieren kann.

2. ABLAUF





RE:MATCH

In enger Zusammenarbeit mit deutschen Kommunalverwaltungen, internationalen Matching-Expert*innen und einer polnischen Partnerorganisation wird derzeit ein Matching-Verfahren entwickelt. Dieses wird in einem zweiten Schritt verwendet, um geflüchtete Menschen aus der Ukraine, die sich aktuell in Polen aufhalten, mittels eines Algorithmus gestützten Matching in teilnehmende deutsche Kommunen zu verteilen.

3. BETEILIGUNG VON KOMMUNEN AM PROJEKT

Die Berlin Governance Platform möchte dieses innovative Pilotprojekt in enger Zusammenarbeit mit ca. 10 deutschen Kommunen umsetzen. **Gern können uns interessierte Kommunen kontaktieren!**

Folgende Schritte möchten wir gemeinsam mit den Kommunen umsetzen:

- Gemeinsame Finalisierung der relevanten Kriterien für das Matching
- Aufnahme von 5-20 gematchten Geflüchteten pro teilnehmender deutscher Kommune

Wir suchen aktiv nach Kommunen, die sich am Projekt beteiligen und die ab ca. April/Mai 2023 Geflüchtete über das Matching-Verfahren aufnehmen können. Über die gesamte Projektlaufzeit wollen wir *insgesamt* 100 bis 150 Personen matchen und in die teilnehmenden deutschen Kommunen verteilen.

Die Berlin Governance Platform bietet den teilnehmenden Kommunen einen Förderbeitrag von 3.500 bis 5.000 Euro für Projektkosten sowie eine enge Begleitung im Laufe des Projektes.

4. UMSETZUNGSPARTNER

Die **Berlin Governance Platform** ist ein unabhängiger Think Tank, der verschiedene politische Perspektiven und Expertenwissen mit wissenschaftlicher Expertise verbindet. Wir entwickeln, fördern und erproben transparenzorientierte und partizipative Governance-Strategien in Deutschland, Europa und weltweit, um nachhaltige und menschenrechtsbasierte Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln. Im Bereich der Migrationspolitik entwickeln wir neue Politikkonzepte für eine sichere Migration in und innerhalb der Europäischen Union. Inspiriert von zahlreichen europäischen Willkommenskommunen verfolgen wir einen partizipativen und kommunalen Ansatz in der EU-Asyl- und Flüchtlingspolitik. In den letzten Jahren haben wir unsere Bemühungen auf die Vorteile von Matching-Mechanismen in der Migrationssteuerung sowie auf die direkte kommunale Aufnahme von Flüchtlingen in europäischen Städten konzentriert.

Katja Wagner
Projektleitung Re:Match
+49 (0) 30 206 495 08
kwagner@governance-platform.org

Alina Lyapina
Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit Re:Match
+49 157 507 867 36
alyapina@governance-platform.org



RE:MATCH

Salam Lab („Das Laboratorium des Friedens“) ist eine Nichtregierungsorganisation mit Sitz in Polen. Seit 2016 hat sie sich zum Ziel gesetzt, Brücken zu bauen und eine Kultur der Begegnung zwischen verschiedenen ethnischen und religiösen Gemeinschaften zu schaffen. Im Rahmen dieses Projekts wird Salam Lab in seinem Willkommenszentrum in Krakow Schutzsuchende aus der Ukraine ansprechen und über die Möglichkeit einer Relocation in eine deutsche Kommune über das Re:Match-Programm informieren. <https://salamlab.pl/en/>

Pairity wurde von einem interdisziplinären Team aus Sozialwissenschaftlern und Technologieexperten gegründet und sitzt in Kanada. Zuletzt wurden dank ihres Matching-Algorithmus Schutzsuchende in den Niederlanden mit Freiwilligengruppen zusammengebracht, um die Integration und den sozialen Zusammenhalt zu fördern. Pairity wird Umfragen und einen maßgeschneiderten Matching-Algorithmus entwickeln sowie das Monitoring und die Evaluation von Re:Match unterstützen. <https://pairity.ca/>